

Kappen oder Mützen im Unterricht

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Oktober 2021 17:49

Schön, wenn man von sich behaupten kann, dass solche Details nicht den Eindruck und /oder die Note einfließt.

Ich bin ganz ehrlich: ich bin sicher, dass ich eingenommen werde. Nicht, dass ich allen Schüler*innen in Jogging-Hosen eine 5 gebe und im Sakko eine 1. Aber alles spielt nunmal eine Rolle. Jogginghose und Schlafhaltung auf dem Stuhl kombiniert mit durchschnittlicher Leistung gepaart mit zu spät kommen oder aufmüpfig sein: ich kann nicht schwören, dass die selbe Leistung aus dem Mund von jemandem in normalen Jeans und gerader Sitzhaltung eine andere Note bekommt.

Genauso, wie ich mich nicht davon freispreche, Schüler*innen, die höflich und freundlich sind, vielleicht mehr zuzutrauen oder mehr Aufmerksamkeit zu schenken. (und manchmal umgekehrt, weil der Klassenrebell auch einen anzieht, also ohne festes Muster.).

Wichtig ist es, das zu reflektieren und sich der Risiken bewusst sein (was zur Hyperkompensation führen kann, haha).

Denn: Doch, ich hatte schon Jogginghosen im Abitur, genauso wie kurze Hosen (ich muss mich jedes Jahr in eine sehr luftige Bluse zwingen, weil ICH den Anspruch an mir habe, in Schule und erst recht im Abitur meine Schulter zu bedecken und der Abiturtag immer ein super heißer Tag ist). Dann kamen schon Schüler*innen nachmittags in kurzer Hose, weil sie vormittags noch im Freibad waren. Diejenigen, die sich "leicht schick" gemacht hatten, vermitteln sofort einen leicht anderen Eindruck.

Leider nicht in meiner Prüfung, aber ein Schützenanzug (mit Hut?) war auch schon mal da (15 Punkte).